

Fünf und achtzigster Brief.

Ausser denen Einwürfen gegen die Mäurer, welche ich Ihnen in meinem letztern Brief mitgetheilt habe, hat man dem Orden noch mehrere gemacht. Ich will Ihnen noch dieselben kürzlich mittheilen, und so, wie in meinem vorigen Brief, die Bertheidigung der Gesellschaft selbst den Einwürfen nachsetzen.

Man wirft den Mäuern gemeiniglich ein, daß ihr ganzes Geheimniß ganz unnütz sey, und daß die Freymäureren keinen Nutzen habe. Die Gegner stecken sich hinter Ausdrücke, welche die Mäurer zu gebrauchen pflegen, und suchen daraus einen Beweis für Unnutzbarkeit ihrer Gesellschaft zu ziehen. Die Worte ihres Einwurfs lauten ohngefehr so:

Man sagt uns, ihr arbeitet, mauert und bauet nun schon so lange. Wenn eure Zeitrechnung richtig ist, so bauet ihr schon seit Erschaffung der Welt. Wir wollen euch eben nicht für Präadamiten halten; aber es ist doch seltsam, daß ihr noch nie etwas zu Stande gebracht habt. Wir haben wenigstens noch nichts von euch gesehen. Die Gebäude, die ihr aufführt, müssen wohl zu den unsichtbaren Schlössern gehören. Eine Sozietät aber, wovon der Staat keinen Nutzen sieht, ist unnöthig, und die Obrigkeit handelt